

Konzertfreunde Straubing e.V.



7. Abonnementkonzert

Freitag, 5. Juli 2024, 19.30 Uhr
Kulturforum Oberalteich

in Zusammenarbeit mit dem
Förderverein Kultur und Forschung
Bogen-Oberalteich e. V.

Lisa Freyhoff, Sopran
Jakob Schad, Bariton
Svetosar Anatchkov, Violine
Franz Moser, Rezitation
Diego Mallén, Klavier
Gerold Huber, Klavier und Moderation

4. Konzert in der Reihe „Neue Töne“ Werkstatt Neues Lied

Wiener Lieder zu drei Jahrhundertwenden 1800 – 1900 – 2000

- | | |
|------|---|
| 1800 | Lieder von Joseph Haydn (1732-1809) und
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) |
| 1900 | Arnold Schönberg (1874-1951) „Brettli-Lieder“ op.1
Lieder von Alma Mahler-Werfel (1879-1964) und
Gustav Mahler (1860-1911)
Alexander von Zemlinski (1871-1942) „Materlink-Lieder“
Fritz Kreisler (1875-1962) „Liebesfreud“ u.a. |
| 2000 | Schwarze Wiener Lieder und traditionelles Wiener Lied:
Johanna Doderer (*1969) „Für ein Obdach am Rande der Sinne“
Texte von Hans Carl Hartmann (1921-2000) und
Helmut Qualtinger (1928-1986) |

Lisa Freyhoff

Sopran

wird 1999 in der georgischen Hauptstadt Tiflis geboren. Kurz vor ihrem 5. Lebensjahr zieht die Familie nach Kehl am Rhein, einer an Strasbourg angrenzenden Kleinstadt, wo sie und ihre Schwester trilingual aufwachsen. In ihrer frühen Jugend spielt Elisabeth Blockflöte und Gitarre, singt in verschiedenen Chören, lernt fast ein Jahrzehnt das Ballettanzen, nimmt an Schauspielkursen teil, engagiert sich politisch als Mitglied des Jugendgemeinderates der Stadt Kehl, ist Schülersprecherin und erhält ihren ersten Gesangsunterricht bei Claudia Ullmann an der Musikschule Kehl.

Während ihres Abiturs wird sie in die Freiburger Akademie zur Begabtenförderung aufgenommen, wo sie die Möglichkeit erhält, Kursen der Freiburger Musikhochschule beizuwohnen und Gesang in der Klasse von Professorin Angela Nick zu studieren.

Nach ihrem Abitur mit Musikpreis tritt Elisabeth 2017 ihren Bachelor of Music an der Hochschule für Musik und Theater München an, wo sie bei KS Professorin Christiane Iven sowie zeitweise bei KS Professorin Julie Kaufmann und Sabine Lahm Gesang studiert.

2021 qualifiziert sich die Sopranistin für ein weiterführendes Masterstudium an der HMT München, wechselt jedoch nach einem Studienjahr im Fach „Konzertgesang“ an die renommierte Bayerische Theaterakademie August Everding, um dort im Fach „Operngesang/Musiktheater“ weiter zu studieren.

Während ihres Studiums engagiert sich Elisabeth als studentische Vertreterin in der Fachschaft des Instituts für künstlerische Gesangs- und Theaterausbildung. Neben dem für sie wohl bedeutendsten Einfluss ihrer Gesangslehrerinnen – insbesondere KS Professorin Christiane Iven – bezieht Elisabeth weitere musikalische Inspirationen durch Meisterkurse und Unterrichte bei: Nicola Beller-Carbone || Kai Wessel || Andreas Staier || Ian Bostridge, CBE || Okka von der Damerau || Julian Prégardien || Daniel Behle || Eberhard Feltz || Donald Sulzen || Tobias Truniger.



Lisa Freyhoff
Foto: Adrienne Meister

Jakob Schad

Bass-Bariton

geboren 2000, erhielt mit neun Jahren Gesangsunterricht und sammelte früh solistische Konzerterfahrungen. Zweimal wurde er mit einem Ersten Bundespreis bei Jugend Musiziert ausgezeichnet. 2016 wurde er in die Jugendakademie für Hochbegabtenförderung der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Lars Woldt aufgenommen. Nach seinem Bachelorabschluss nahm er hier 2022 sein Masterstudium Konzertgesang auf, mittlerweile bei Prof. Christiane Iven. Weitere musikalische Impulse erhielt er von Gerold Huber, Christian Gerhaher, Jörg Widmann, Ian Bostridge, Hartmut Höll, Malcolm Martineau, Thomas Hampson u. a.

Er debütierte 2019 an der Kammeroper München und bestritt zahlreiche Gastspiele im deutschsprachigen Raum. 2020 wurde er in Zusammenarbeit mit der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie mit dem Trude Eipperle Rieger-Preis ausgezeichnet, 2022 mit dem Jugendkulturpreis Landshut. Seine Aufnahme in die Liedakademie Heidelberg 2022/23 unter der Leitung von Thomas Hampson gab ihm die Möglichkeit, seine Beschäftigung mit dem Lied weiter zu intensivieren.

Seit 2023 ist er Stipendiat von Yehudi Menuhin Live Music Now e. V. München. Jakob Schads Repertoire umfasst zahlreiche Partien der Konzertliteratur von Bachs Passionen über Brahms' »Ein deutsches Requiem« bis zu den großen Zyklen Schuberts wie der »Winterreise« oder dem »Schwanengesang«, mit denen er regelmäßig auftritt. Auf der Opernbühne war er u. a. als Figaro oder als Baculus in Lortzings »Wildschütz« zu erleben.



Jakob Schad
Foto:jakobschadfoto

Svetosar Anatchkov

Violine

ist in Varne (Bulgarien) geboren und gewann mit 17 Jahren den 1. Preis beim Simeonowa-Violinwettbewerb. Er studierte an der Musikhochschule Sofia, dann an der Hochschule für Musik und Theater München bei Professor Gottfried Schneider. 1995 legte er sein künstlerisches Diplom mit Auszeichnung ab und erhielt 2 Jahre später das Meisterklassenediplom. Sein Studium ergänzte er durch verschiedene Meisterkurse u.a. bei Ifrah Nieman (London), Ruggiero Ricci (Salzburg) und Igor Oistrach. Svetosar Anatchkov unterrichtete von 1997 –1999 an der Musikhochschule München im Hauptfach Violine. Seit April 1999 ist er 1. Konzertmeister am Staatstheater am Gärtnerplatz in München. 1999 gewann er den 2. Preis (ein 1.Preis wurde nicht vergeben) beim Europäischen Musikwettbewerb in Ragusa (Sizilien).

Er ist u.a. regelmäßig Solist bei den "Europäischen Wochen" Passau und konzertiert im Rahmen zahlreicher Konzertvereine.



Svetosar Anatchkov
Foto:Susanne Anatchkova

Diego Mallén

Klavier

Diego Mallén Mendoza begann seine musikalische Laufbahn als Schüler von Alberto Cruzprieto und studierte später mit Irina Shishkina und Ana Maria Tradatti an der Musikhochschule in Mexiko-Stadt. Sein Bachelor Klavierstudium schloss er 2022 bei Ana Mirabela Dina an der Musikhochschule Würzburg ab. 2014 erreichte er den zweiten Platz des vierten nationalen und internationalen Wettbewerbs für Klavier, „José Jacinto Cuevas“ –sowie den Sonderpreis für die beste Interpretation des vorgegebenen Stückes, geschrieben von Javier Álvarez.

Zusammen mit dem Duo „Palíndramos“ erhielt Diego eine ehrenhafte Erwähnung im 7. Nationalen Kammermusikwettbewerb „Ollin Yoliztli“, den ersten Platz im 10. Nationalen Kammermusikwettbewerb der Musikhochschule CNA, sowie den ersten Platz im jährlichen Wettbewerb für Solisten der INBA.

Im Jahr 2014 nahm er zudem an dem Kurs für pianistische Interpretation von Dr. Luca Chiantore in Valencia, Spanien, teil. 2015 besuchte er die Sommerakademie der Universität Mozarteum in Salzburg, wo er Kursteilnehmer von Professor Jacques Rouvier war. Noch im selben Jahr debütierte Mallén im Hauptsaal des „Palacio de Bellas Artes“ mit dem nationalen Sinfonieorchester.



Diego Mallén

Foto: Marianne Uzankichyan Werner

Gerold Huber

Klavier

Zu Gerold Hubers umfangreicher Diskographie zusammen mit Christian Gerhaher zählen auch Einspielungen mit Günther Groissböck (Schubert bei Decca), Bernarda Fink (Schubert bei harmonia mundi France), mit Ruth Ziesak (Liszt bei Berlin classics, Haydn und Mahler/Zemlinsky bei Capriccio, Mendelssohn bei AVI), mit Maximilian Schmitt bei Oehms classic (Clara und Robert Schumann / Schubert „Die schöne Müllerin“), mit Christina Landshamer (Schumann und Ullmann bei Oehms classic) sowie mit Franz-Josef Selig (Lieder von Schubert, Strauss und Wolf bei AVI).

Im September 21 erschien die Gesamtedition sämtlicher Schumann-Lieder "Alle Lieder", an der er gemeinsam mit Christian Gerhaher über viele Jahre gearbeitet hat – eine Koproduktion von Sony Classical, dem Heidelberger Liedzentrum und dem Bayerischen Rundfunk.

Die Sony Classical Einspielung von Gustav Mahlers Das Lied von der Erde in der Klavierfassung mit Piotr Beczala und Christian Gerhaher kam im Mai 2023 auf den Markt.

Als Solist konzertierte er u.a. in der Münchner Residenz, beim Kultursommer Kassel, bei den Schwetzingen Festspielen, bei den Europäischen Wochen Passau und beim New Zealand Festival in Wellington, wobei zu seinem Repertoire Werke von Komponisten unterschiedlicher Epochen, z.B. Bach, Beethoven (darunter alle fünf Klavierkonzerte), Brahms, Schubert, Schumann (Klavierkonzert), Schostakowitsch (z.B. Klavierkonzert Nr. 1) und Gershwin (Rhapsody in Blue) zählen.

Gerold Huber ist ein gesuchter Lehrer und gibt ausgewählte Meisterklassen, wie z.B. an der University of Yale, dem Aldeburgh Festival, bei den Schwetzingen Festspielen sowie bei der Schubertwoche im Pierre-Boulez-Saal in Berlin. Seit 2013 ist Gerold Huber Professor für Liedbegleitung an der Hochschule für Musik in Würzburg und erhielt im März 2022 – gemeinsam mit Christian Gerhaher – den Ruf auf dieselbe Position an der Hochschule für Musik und Theater München.



Gerold Huber

Foto: privat